

## Newsletter 2 – 2018

### **Liebe Freundinnen und Freunde des Netzwerkes, liebe Mitglieder!**

Ich freue mich Euch/Ihnen heute aktuelle Infos aus dem Bereich der finanziellen Bildung zur Verfügung zu stellen. Gerne können Sie die Infos an interessierte Kreise und Personen weiterleiten.

### **Datenschutz**

Ab dem 25.05.2018 gilt das neue Europäische Datenschutzgesetz (EU-DSGVO). Darin werden Unternehmen verpflichtet, transparent mit den personenbezogenen Daten, die im Unternehmen/Vereinen verarbeitet werden, umzugehen. Vor diesem Hintergrund möchte ich Sie darauf hinweisen, dass wir Ihre Mail-Adresse nur für die Versendung der Newsletter des Präventionsnetzwerkes Finanzkompetenz und anderer fachlicher Informationen wie relevante Texte und Veranstaltungen benutzen werden. Wir sichern Ihnen zu, dass Ihre elektronisch gespeicherten Daten vor nicht autorisierten Zugriffen gesichert sind.

Wenn Sie zukünftig den Newsletter oder andere fachlich relevante Informationen nicht mehr erhalten wollen, dann schreiben Sie uns bitte eine E-Mail. Sonst gehen wir davon aus, dass Sie weiterhin in die Zusendung unseres Newsletter an Sie eingewilligt haben.

Mit besten Grüßen

für den Vorstand des Präventionsnetzwerkes Finanzkompetenz

Marius Stark

Vorsitzender

## Newsletter 2 – 2018

Das Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz ist in den nächsten Wochen bei zwei Veranstaltungen aktiv vertreten:

### # 12. Seniorentag der BAGSO in Dortmund

Hier werden wir im Rahmen der verschiedenen Einzelveranstaltungen am 30. Mai einen 90 minütigen Workshop veranstalten:

„Altersarmut – Prävention in der Pflicht“

Mehr zum Workshop und zum Seniorentag finden Sie hier:

<http://www.deutscher-seniorentag.de/index.php?id=1948>

### # Internationale Konferenz des IFF zu Finanzdienstleistungen

Auch hier können wir (am 21. Juni) zu einem Workshop einladen:

**Titel: Finanzielle Bildung: Akteure, Herausforderungen, Ziele**

Mehr zum Workshop und zur Konferenz finden Sie hier:

<https://www.iff-hamburg.de/hamburg-2018/>

Unser Dank gilt an dieser Stelle den Mitgliedern, die uns in der Vorbereitung und Durchführung dieser Veranstaltung unterstützen.

### # Planung der FinKom 2018

Die Vorbereitungsgruppe der FinKom 2018, zu der wir für den 26. Oktober 2018 in die Katholische Akademie nach Berlin einladen, hat ihre Überlegungen für die inhaltliche Planung mit zwei Telefonkonferenzen weiter fortgesetzt. Es ist nun geplant, gemeinsam mit den Teilnehmer/innen am Vormittag mit einer „beteiligungsorientierten Methodik“ Erfolgsfaktoren für nachhaltig wirksame Projekte herauszuarbeiten. Am Nachmittag soll am Beispiel einiger Projekte dargestellt werden, wie bereits konkrete

## Newsletter 2 – 2018

Lernerfahrungen in die Gestaltung der Projekte einbezogen wurden. Die Ausschreibung zur 7. FinKom erfolgt im Juni.

### # Unterschied zwischen Rentenauskunft und Renteninformationen

Der Unterschied zwischen Rentenauskunft und Renteninformation – was Sie wissen sollten!

Die Rentenauskunft und Renteninformation ist im § 109 Sozialgesetzbuch Nr. 6 geregelt.

Haben Sie das 27. Lebensjahr vollendet, erhalten Sie jährlich eine schriftliche Renteninformation.

Haben Sie das 55. Lebensjahr vollendet, werden Sie alle 3 Jahre eine Rentenauskunft erhalten. Im Gesetz steht, die Renteninformation wird dann durch die Rentenauskunft ersetzt.

[https://www.deutsche-rentenversicherung.de/Allgemein/de/Inhalt/Allgemeines/FAQ/Versicherung/versicherungsverlauf/00\\_faq\\_liste\\_versicherungsverlauf.html](https://www.deutsche-rentenversicherung.de/Allgemein/de/Inhalt/Allgemeines/FAQ/Versicherung/versicherungsverlauf/00_faq_liste_versicherungsverlauf.html)

### # Rentenbescheid wird verständlicher

Meldung in der SZ. vom 11. März 2018

<http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/altersvorsorge-rentenbescheid-verstaendlicher-1.3898769>

### # Armutsbekämpfung durch Schuldenprävention

Reader zur Internationale Fachtagung zur Schuldenberatung (Olten, Schweiz vom 9./10. November 2017)

«Wie muss die Schuldenprävention gestaltet und organisiert werden, damit sie einen Beitrag zur Armutsbekämpfung leisten kann?» Mit dieser Fragestellung beschäftigte sich die internationale Fachtagung der

## Newsletter 2 – 2018

Fachhochschule Nordwestschweiz. Sie richtete sich an Fachpersonen der Armutsbekämpfung von Budget- oder Schuldenfachstellen, Sozialdiensten, der öffentlichen Verwaltung und anderer Institutionen, die Schuldenprävention anbieten oder das Thema im Rahmen ihrer beruflichen oder ehrenamtlichen Tätigkeit aufnehmen wollen.

Alle Plenumsreferate dieser Tagung sind auf der Homepage des Veranstalters eingestellt:

<http://www.forum-schulden.ch/plenumsreferate>

### # Info der NRW-Netzwerkes Finanzkompetenz:

Im Rahmen der Netzwerkarbeit möchten wir Sie auf die Veranstaltung am 11. Juni 2018 im Rahmen der Workshop-Reihe des Kompetenzzentrums Verbraucherforschung aufmerksam machen. Alle weiteren Informationen zum Workshop finden Sie unter folgendem Link:

<https://www.verbraucherforschung.nrw/vernetzen/kvf-workshop-12-verbraucherbildung>

Ansprechpartnerin:

Referentin für Verbraucherbildung

Marit Buddensiek

Telefon: 0211/3809266

[marit.buddensiek@verbraucherzentrale.nrw](mailto:marit.buddensiek@verbraucherzentrale.nrw)

### # Broschüre gegen Altersarmut

Die Landesseniorenvertretung in NRW hat eine Broschüre zum Thema: „Aktiv gegen Armut im Alter“ heraus gegeben. Mehr dazu (Download) unter <http://lsv-nrw.de/themen-2/altersarmut/aktiv-gegen-armut-im-alter/aktiv-gegen-armut-im-alter/>

### # Finanzielle Grundbildung

Seit 2018 gibt es eine Kooperation zwischen dem Deutschen Institut für

## Newsletter 2 – 2018

Erwachsenenbildung (DIE) und dem Beratungsdienst Geld und Haushalt, um das Thema Finanzielle Grundbildung in der Bildungsarbeit und Beratungspraxis zu etablieren. Geld und Haushalt führt die im CurVe Projekt begonnenen Sensibilisierungsworkshops fort und schult Multiplikator/innen.

<https://www.geldundhaushalt.de/Vortraege/themen/finanzielle-grundbildung-einleitung.html>

### # **Grundlagenseminar zur Verbraucherarbeit in Bayern**

20.07.2018, 10:00 Uhr bis 16:30 Uhr im Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz referieren unter anderem:

- Frau Prof. Dr. Mirjam Jaquemoth, Lehrgebiet Haushaltsökonomie, Verbraucherpolitik, Rechnungswesen, Hochschule Weihenstephan-Triesdorf
- Matthias Roder, Leiter des Referats Rechtsfragen des Verbraucherschutzes und der Gewerbeaufsicht, StMUV, Vertreter der beiden Verbraucherverbände

Anmeldung bitte per eMail an [Barbara.Allot@stmuv.bayern.de](mailto:Barbara.Allot@stmuv.bayern.de)

Weitere Informationen erhältlich bei:

Christian Hampl, Projektkoordination und– organisation Verbraucherbildung Bayern / Junge Volkshochschule  
[verbraucherbildung@vhs-suedost.de](mailto:verbraucherbildung@vhs-suedost.de)